Evangelisches Allianzhaus
Bad Blankenburg

Gästehaus | Hotel | Konferenz-Zentrum

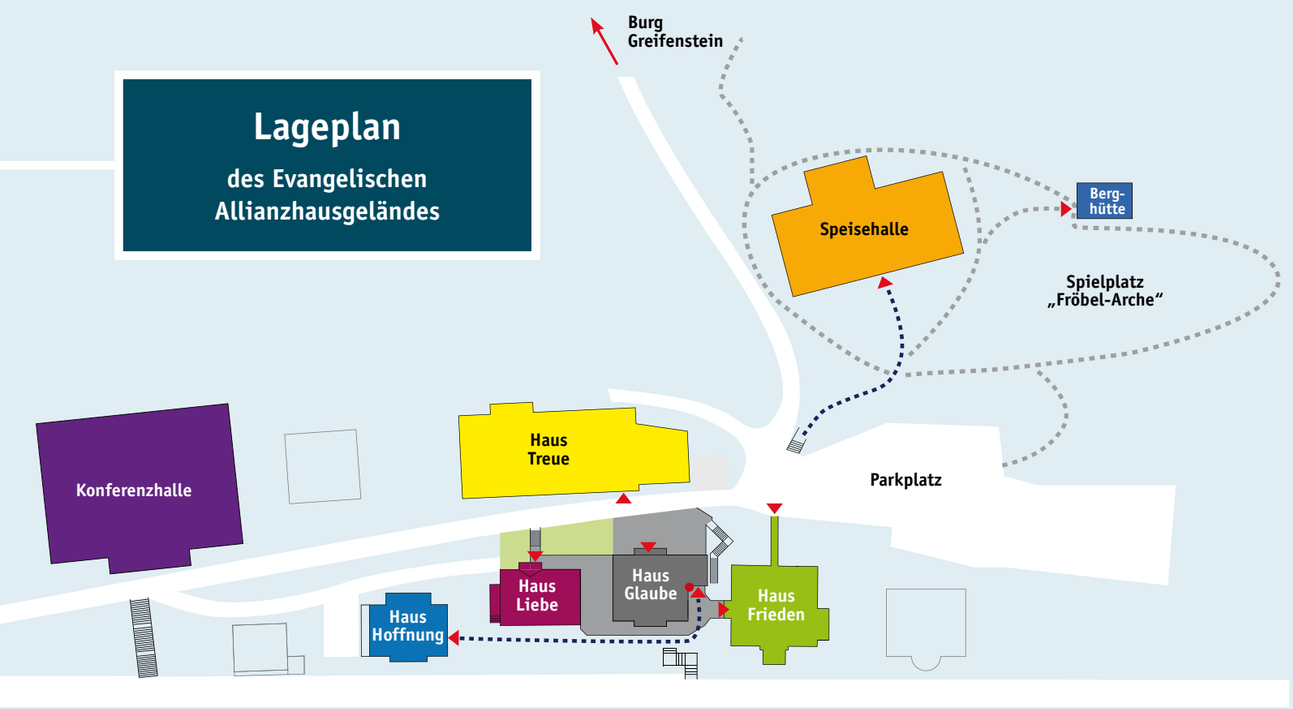
Herzlich Willkommen im Evangelischen Allianzhaus in Bad Blankenburg

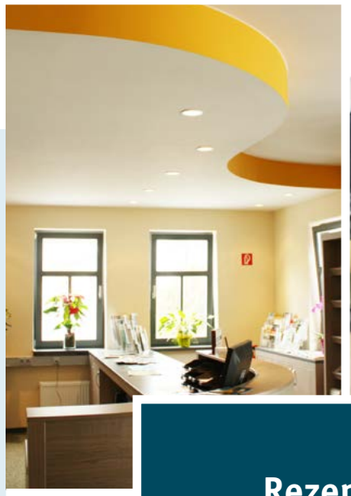
Liebe Gäste,

wir begrüßen Sie herzlich im Evangelischen Allianzhaus und wünschen Ihnen einen frohen, gesegneten Aufenthalt in unserem Haus. Allen Seminar- und Tagungsgästen wünschen wir bereichernde Erfahrungen in angenehmer Atmosphäre und allen Urlaubern und Hotelgästen einen interessanten und erholsamen Aufenthalt! Fühlen Sie sich wohl bei uns und sprechen Sie uns an, wenn Sie etwas vermissen oder wenn wir für Sie Gutes noch besser machen können. Ihr persönliches Wohl liegt uns am Herzen. Dazu sollen auch die Informationen auf den folgenden Seiten dienen.
Das Team des Evangelischen Allianzhauses wünscht Ihnen eine gute Zeit hier in Bad Blankenburg – Gott segne Sie!

Hartmut Steeb, Geschäftsführer
mit dem Team des Evangelischen Allianzhauses

Lageplan
des Evangelischen Allianzhausgeländes





Rezeption

Kommunikation & Service

Unsere Rezeption ist täglich von 7.30 Uhr bis 19.30 Uhr geöffnet. Bei Bedarf stehen wir Ihnen auch außerhalb dieser Zeiten zur Verfügung. Unter der internen Telefonnummer 290 erreichen Sie zu jeder Zeit eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter des Evangelischen Allianzhauses. Auch die Haustürklingel am Haus Glaube (Eingang an der Rezeption) und am Haus Friede (unten) verbindet Sie stets mit unserem „Tag- und Nacht-Handy“.

An der Rezeption können Sie u. a.:

- Einchecken – Check in am Anreisetag ab 15.00 Uhr
  Auschecken – Check out am Abreisetag bis 9.30 Uhr
- Ihre Post abgeben
- den Zugangscode zum Internet bekommen
- Ansichtskarten, Briefmarken und Bücher erwerben
- Wanderkarten der Umgebung kaufen oder ausleihen
- Ihren Saunagang buchen
- sich den Schlüssel für die mit einer Tischtennisplatte und einem Kicker ausgerüstete Berghütte bzw. Speisehalle & das Volleyballfeld (Wiese) aushändigen lassen
- ein Fernsehgerät bestellen
  Wir bieten in unserem Haus besonders gerne Gelegenheit zur Stille und zur Gemeinschaft. Auch deshalb verzichten wir bewusst darauf, alle Zimmer mit Fernsehgeräten auszustatten. Im Saal 1 und Raum Jellinghaus im **Haus Treue** und im Gruppenraum **Haus Frieden** stehen Fernseher zur Verfügung. Falls Sie ein Gerät doch gerne auf Ihrem Zimmer wünschen, wenden Sie sich bitte an die Rezeption.
- Ein Telefon befindet sich auf Ihrem Zimmer. Gespräche ins deutsche Festnetz und deutsche Mobiltelefone sind gebührenfrei. Für Auslandsgespräche bitten wir um Anmeldung an der Rezeption.
- In unseren **Häusern Glaube**, **Treue** und **Frieden** steht Ihnen W-Lan zur Verfügung. Auf den Zimmern in **Haus Liebe** und **Haus Hoffnung** befinden sich Internetanschlüsse über LAN-Kabel. Den Zugang zum Internet können Sie sich kostenfrei mit Hilfe eines Codes freischalten. Diesen erhalten Sie kostenfrei an der Rezeption.
  Bitte rufen Sie in Ihrem Internet-Browser unsere Homepage *www.allianzhaus.de* auf und geben Sie dann den entsprechenden Code ein.
- Unser Zimmerservice leert täglich Papierkörbe und Mülleimer. Neue Handtücher legen wir gern bereit, wenn Sie die gebrauchten Handtücher vor dem Frühstück auf dem Boden liegen lassen. Danke, wenn Sie beim Handtuchbedarf, bei Heizung, Strom und Wassernutzung auch an unsere Umwelt denken!
- Im Schrank finden Sie eine zusätzliche Decke. Das Kopfteil der Betten ist verstellbar.
- Unsere Häuser sind Nichtraucherzone.
  Einen Raucherbereich finden Sie vor Haus Treue.

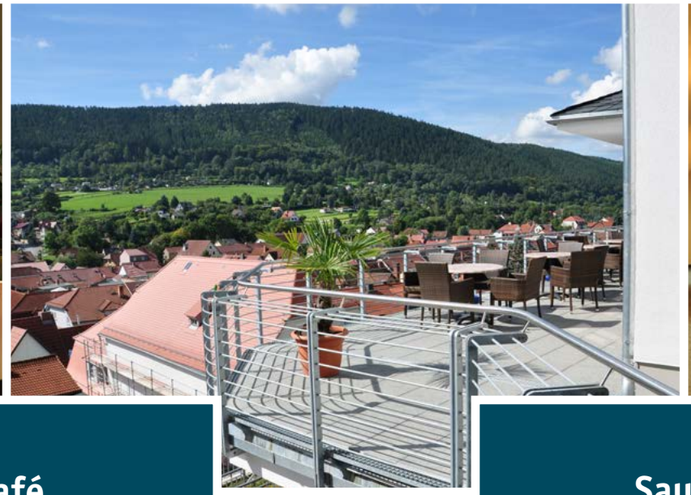
Mahlzeiten

- Zur guten Tradition unseres Hauses gehört es, die Mahlzeiten in fröhlicher Gemeinschaft einzunehmen. Das Frühstücksbuffet steht zwischen 7.30 Uhr und 9.30 Uhr bereit. Wir laden herzlich dazu ein, das Mittagessen um 12.00 Uhr und das Abendessen um 18.00 Uhr gemeinsam mit Gebet zu beginnen.
- Einzelgäste, die Übernachtung mit Frühstück gebucht haben, können Mittag-, Abendessen oder Lunchpakete an der Rezeption zubuchen, soweit wir auch weitere Gäste haben. Wenn Sie Vollpension gebucht haben, aber auf Tagestour gehen, so bestellen Sie bitte am Vortag an der Rezeption die Mahlzeit ab oder um.
- Bitte teilen Sie uns an der Rezeption frühestmöglich mit, wenn Sie aus gesundheitlichen oder persönlichen Gründen auf bestimmte Speisen oder Getränke verzichten bzw. persönliche Bedürfnisse haben.
- In den Gruppenräumen und abends im Café stehen Kaltgetränke für Sie zur Verfügung (Kasse des Vertrauens).

Café

Im Haus Glaube finden Sie in der 1. Etage unser Café, mit seinem herrlichen Blick über die Stadt, die angrenzenden Berge und die Täler der Schwarza und der Rinne, die sich in Bad Blankenburg vereinen. Das Café ist auch über die Terrasse vom Haus Friede und Haus Liebe zu erreichen. Genießen Sie Kaffee- und andere Getränke-Spezialitäten, Kuchen und Torten, Eisbecher und manche Überraschung.

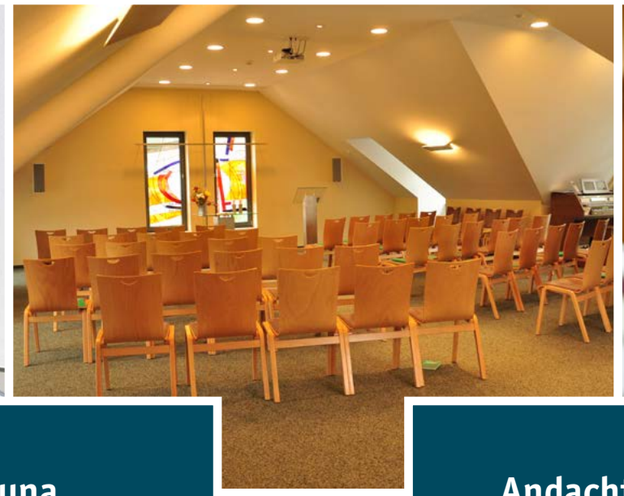
Das Café ist zu unterschiedlichen Zeiten geöffnet.
Bitte beachten Sie die Aushänge.



Sauna

Auf der 1. Etage im Haus Glaube befindet sich die hauseigene Sauna. Diese dient nicht nur der Entspannung, sondern besitzt zudem auch gesundheitsfördernde Effekte.
Ein Saunagang regt die Durchblutung an und kann Kopfschmerzen lindern und Verspannungen lösen. Auch die Haut wird gründlich gereinigt. Nachdem Sie geschwitzt und sich unter der Dusche abgekühlt haben, bietet Ihnen der Ruheraum Entspannung.
Bitte buchen Sie die Sauna rechtzeitig an der Rezeption, damit entsprechende Nutzungszeiten abgestimmt werden können.
Für die Saunanutzung berechnen wir eine Gebühr von 7,00 € pro Person – bei Einzelnutzung 14,00 €.

Achtung:
Gäste mit Herz- oder Kreislaufbeschwerden sollten die Sauna nur entsprechend den Ratschlägen ihres Arztes nutzen.



Andachtsraum

Im Haus Glaube lädt im Dachgeschoss unser Andachtsraum zu Stille, Andacht und Meditation ein. Hoch über den Dächern von Bad Blankenburg kann man sich „dem Höchsten ein Stück näher“ fühlen.

Die Künstlerin Isolde Roßner aus Hohenstein-Ernstthal gestaltete diesen Raum in zeitgemäßer, künstlerischer Form. Es entstanden zwei farbig ausgeführte Auferstehungsfenster.
Vor die Fenster hat die Künstlerin ein großes Kreuz gesetzt. Schmal, aber überproportional groß steht es störend vor den Fenstern und macht deutlich, das Kreuz stört immer, selbst wenn wir uns an manches Schmuckkreuz gewöhnt haben. Das Kreuz stört, denn es ist Zeichen eines grausamen Todes, eine Zumutung, nicht nur für Ästheten. Aber in diesem Zeichen begegnet uns die Liebe Gottes, der es sich das Leben kosten lässt, damit wir ihm begegnen können. Wenn wir das Kreuz sehen, werden wir daran erinnert, was es Jesus gekostet hat, dass wir mit ihm leben können, heute und für die Ewigkeit. Das Kreuz, störend vor den Auferstehungsfenstern, macht deutlich:

Jesus geht den Weg an das Kreuz – und genauso schenkt er uns die Hoffnung der Auferstehung!
Gönnen Sie sich während Ihres Aufenthaltes im Evangelischen Allianzhaus Zeiten der Stille im Andachtsraum.

Bei voller Hausbelegung wird der Raum aber mitunter auch für Gästegruppen benutzt. Dafür bitten wir um Verständnis.

Spriritualität

Andacht • Seelsorge • Gebet
Gemeinschaft

Das Evangelische Allianzhaus ist ein traditionsreiches christliches Tagungszentrum und Gästehaus. Schon der Gründerin unseres Hauses, Anna von Weling, war es wichtig, weltoffene Gastfreundschaft und spirituelles Leben zu verbinden. Dazu laden wir auch heute herzlich ein.
Wir laden Sie regelmäßig zu kurzen Andachten ein, in der Regel von **8 vor 8 (7.52 Uhr)** bis **8 nach 8 (8.08 Uhr)**. Beachten Sie aber wegen aktuellen Änderungen bitte die Aushänge an der Rezeption.
Ein Text aus der Bibel und Gebete/Lieder, einige Minuten der Stille – so beginnen wir den Tag in der Gegenwart Gottes. Sie sind herzlich eingeladen dabei zu sein.

Evangelisches Allianzhaus – das bedeutet auch: Erholung und Stärkung für den Körper und die Seele. Vielleicht wünschen Sie ein klärendes oder stärkendes Gespräch? Bitte sprechen Sie uns darauf an! Gern wollen wir persönlich für Sie da sein!

Sonntags lädt die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Bad Blankenburg in der Regel um 10.00 Uhr zum Gottesdienst ein. Die Gottesdienstgemeinde freut sich über Gäste aus dem Evangelischen Allianzhaus.
Gern informieren wir Sie an der Rezeption über weitere kirchliche Veranstaltungen in Bad Blankenburg, Saalfeld und Rudolstadt.

Daten zur Geschichte

des Evangelischen Allianzhauses

11.01.1886	Erwerb der „Villa Greifenstein“ (Haus Liebe) als „Christliches Vereinshaus“ durch Anna von Weling
01.04.1886	Übergabe des Hauses an Anna von Weling
13. - 15.09.1886	1. Konferenz mit 28 Teilnehmern
1889	Bau Haus Hoffnung, zunächst als Konferenzhaus
1893	Bau Haus Frieden als Kinderheim und Internat
1898	Errichtung einer Konferenzhalle mit 600 Plätzen
21.05.1900	Todestag von Anna von Weling
1903	Bau der Speisehalle
1906 - 1910	Ernst Modersohn leitet das Haus
1906	Bau der heutigen Konferenzhalle
1911 - 1935	Otto Dreibholz leitet das Haus
1936	50. Konferenz
1935 - 1945	Karl Seinsche leitet das Haus
1939 - 1946	Der Krieg fordert eine Pause der alljährlichen Konferenz
1945 - 1953	Hedwig Seinsche führt das Haus zusammen mit Walter Knöspel durch die schwere Nachkriegszeit
1945-2004	Alten- und Pflegeheim im Haus Liebe und Haus Hoffnung
1947	Erste Konferenz nach dem Krieg mit Ernst Modersohn und Martin Funk
1953 - 1968	Karl Brunner leitet das Haus
1968 - 1978	Karl Langmasius leitet das Haus
1978 - 1992	Karl-Heinz Mengs leitet das Haus
1982	Die DDR-Regierung verfügt die Auflösung der GmbH
1983 - 1986	Bau Haus Treue
1991	Bad Blankenburg wird Sitz der wiedervereinigten Deutschen Evangelischen Allianz
1992	Generalsanierung Haus Frieden
1993	Das Evangelische Allianzhaus wird wieder (gemeinnützige) GmbH - Hartmut Steeb wird Geschäftsführer
1993 - 2011	Reinhard Holmer leitet das Haus
1995	100. Konferenz
1997	Generalsanierung und Erweiterung Haus Treue
1998	Abriss der alten Konferenzhalle (sie muss dem heutigen Parkplatz weichen)
2001	Allianzarchiv wird in der Konferenzhalle eingerichtet
2004	Auszug des Alten- und Pflegeheims in den Neubau des Diakonischen Altenhilfezentrums am Kurpark, das vom Evangelischen Allianzhaus zusammen mit anderen diakonischen Trägern gebaut und getragen wird (2008 Ausscheiden des Evangelischen Allianzhaus aus der Trägerschaft)
2004	Die Geschäftsstelle der Deutschen Evangelischen Allianz zieht von Stuttgart nach Bad Blankenburg
2008 - 2010	Generalsanierung Haus Liebe und Haus Hoffnung Neubau Haus Glaube
2010	Verein GemeindeFerienFestival SPRING wird Arbeitskreis der Deutschen Evangelischen Allianz und verlegt seinen Servicepoint zur Geschäftsstelle der Deutschen Evangelischen Allianz ebenfalls ins Evangelische Allianzhaus
2011 - 2016	Thomas Günzel leitet das Haus
2016	Hartmut Steeb leitet – neben seinem Amt als Generalsekretär der Deutschen Evangelischen Allianz – das Haus

Geschichte

der historischen Konferenzhalle

Am 2. Februar 1906 wurde Pastor Ernst Modersohn als Leiter des Allianzhauses berufen. In der gleichen Sitzung beschloss die Versammlung der Gesellschafter und Mitglieder des Blankenburger Konferenzkomitees den Bau einer neuen, größeren Halle.
Man dachte an einen „mehr zeltartigen Bretterbau mit den nötigen Nebenräumen“. Modersohn wollte eine Halle „wie ein Zelt – und doch kein Zelt“. Er hatte bei einer Evangelisation erlebt, wie das Zelt von einem Sturm beinahe weggefegt wurde. Das wollte er in Blankenburg nicht erleben. Von vornherein war die Halle für eine einmalige Benutzung im Jahr konzipiert. Es war schon damals ein späterer Einbau für Emporen angedacht worden, der sich aber nicht realisieren ließ.
Der Architekt hat eine ganz neuartige Trägerkonstruktion entwickelt, die jeden Statiker noch heute erfreut.

Von den vielen Problemen des Hallenbaues berichtet Ernst Modersohn in seinen Lebenserinnerungen. Viele Gebetserhörungen wurden beim Bau dieser Halle erlebt. Immerhin wurde diese große Halle, mit 1800 Sitzplätzen, innerhalb von nur zehn Wochen errichtet. Modersohn empfand das Gelingen des Hallenneubaus als eine Kette von Wundern. Als er die Besucher der Konferenz begrüßte, stellte er seine Ansprache unter das Wort „Wir haben einen Gott, der da hilft!“

In den Schlussjahren der DDR hat die Konferenz die meisten Besucher gezählt. 1989 waren es laut Archiv des Staatssekretariats für Kirchenfragen 5000 Teilnehmer, davon 82% unter 25 Jahren.

Gerne laden wir Sie zu einer Führung (durch das Allianzhaus-Gelände) auf den Spuren von Ernst Modersohn und Anna von Weling ein. Sprechen Sie uns an.

Geschichte

Bad Blankenburgs

Blankenburg wurde 1267 erstmalig in einem Stiftungsbrief des Saalfelder Nonnenklosters erwähnt. Es ist anzunehmen, dass die Siedlung an Rinne und Schwarza schon Jahrzehnte früher existierte. In einem Lehnsbrief von 1323 tauchte Blankenburg dann als Stadt auf. Nach der Erbteilung innerhalb der Grafschaft Schwarzburg entstand ab 1285 eine Linie Schwarzburg-Blankenburg, der der 1349 zum deutschen König gewählte Graf Günther XXI. entstammt. Dieser wurde 1304 auf der Burg Greifenstein geboren. Sein Königtum dauerte allerdings nur einige Monate. Im Mittelalter war Blankenburg ein typisches Ackerbürgerstädtchen. Außerdem baute man noch Wein an und Silber ab. Diese beiden Wirtschaftszweige verloren aber nach und nach an Bedeutung und wurden später durch andere wie z. B. den Lavendelanbau oder den Kur- und Badebetrieb ersetzt.
Eine Zäsur in der Geschichte der Stadt war sicherlich der große Stadtbrand von 1744. Hier verlor Blankenburg fast den kompletten Bestand an Bausubstanz. In mühevoller Arbeit mussten die Gebäude (wie z. B. das Rathaus 1750) neu errichtet werden. Der wohl bekannteste Bürger (und auch Ehrenbürger) Blankenburgs war der Pädagoge Friedrich Fröbel, der seit 1837 hier lebte und 1840 im heutigen Fröbelsaal des Rathauses den ersten Allgemeinen Deutschen Kindergarten gründete. Im selben Jahr wurde der Kur- und Badebetrieb mit der Errichtung einer Kaltwasserheilanstalt im jetzigen Kurpark aufgenommen. Bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges entwickelte sich Blankenburg zu einem florierenden Kurstädtchen, Sanatorien wurden gebaut, ein Villenviertel entstand.
Heute steht im Kurpark noch ein Wasserpavillon, an dem man das gesunde Mineralwasser schöpfen und trinken kann.
Um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert erfolgte der Anschluss an Eisenbahn, Wasser, Kanalisation, Telefon und Elektrizität. Im Jahre 1911 verlieh Fürst Günther von Schwarzburg-Rudolstadt dem Ort die Bezeichnung „Bad Blankenburg, Thüringer Wald“.
Seit 2005 ist Bad Blankenburg staatlich anerkannter Luftkurort.

Ausflugsziele

in und um Bad Blankenburg

Wahrzeichen der Stadt Bad Blankenburg ist die mittelalterliche **Burgruine Greifenstein**. Die Burganlage, eine der größten ihrer Art in Deutschland, wurde zwischen 1196 und 1208 erstmalig urkundlich erwähnt und war viele Jahre Stammsitz der Grafen von Schwarzburg-Blankenburg.

Eine Besonderheit im **Rathaus von Bad Blankenburg** ist der gläserne Fußboden im Erdgeschoss. Bei den Sanierungsarbeiten wurde ein Brunnen freigelegt. Weiteres vorsichtiges Freilegen des Eingangsbereiches und des Treppenhauses ergab, dass sich in diesem Bereich ein gut erhaltenes Pflaster und Fundamente von alten Gebäuden befanden. Um einen niveaugleichen Boden zu erhalten, wurden Teile des Fundes unter Glas gelegt, um diese auch weiterhin sichtbar zu erhalten.

Mit der Gründung des ersten Kindergartens der Welt in Bad Blankenburg erlangte Friedrich Fröbel (1782 – 1852) weltweites Ansehen. Der spätere Ehrenbürger der Stadt Bad Blankenburg gründete ihn 1840 im heutigen Rathaussaal. Dann wurde ihm das Haus über dem Keller mit der Esplanade zur Verfügung gestellt, damit er die von ihm erdachten Spiele und Spielzeuge mit den Kindern der Stadt erproben konnte. Heute befindet sich in dem Haus das **Fröbelmuseum**, direkt unterhalb des Evangelischen Allianzhauses.
Auf unserem Parkgelände haben wir 2017 einen kreativen Kinderspielplatz eingerichtet, in Erinnerung an Friedrich Fröbel als „Fröbel-Arche“ gestaltet.
Wer gerne auf Schusters Rappen unterwegs ist, dem empfehlen wir den ca. 13 km langen Wanderweg, der Sie zu den Wirkungsstätten Friedrich Fröbels führt. Fast täglich ist Friedrich Fröbel auf diesem Weg gewandert und hat am heutigen **„Fröbelblick“** den Namen „Kindergarten“ für seine Vorschulerziehung geprägt. Genießen Sie am „Fröbelblick“ die herrliche Aussicht über das gesamte Rinnetal und die Thüringer Berge bis zum Rennsteig. Entlang des Weges zwischen Bad Blankenburg und dem „Fröbelblick“ informieren Schautafeln über das Wirken und Leben des großen Pädagogen. In Keilhau befindet sich die derzeit weltweit einzige Freie Fröbelschule, die noch heute nach den pädagogischen Prinzipien Friedrich Fröbels arbeitet. Der Weg verläuft weiter über die Kesselberge, wo Sie einmalige Landschaftseindrücke und den Blick über Bad Blankenburg mit nach Hause nehmen.

Eine Wanderung, eine Fahrrad– oder Nordic Walking – Tour durch das romantische **Schwarzatal** ist – auf dem Talweg, dem Panoramaweg oder dem Naturlehrpfad Heinrich Cotta – für jeden Besucher ein besonderes Erlebnis. Das Tal ist nur 50 Kilometer lang und fällt auf dieser Länge um ca. 500 Höhenmeter. Auch Motorrad-Fahrer kommen hier auf ihre Kosten. Der untere Teil des Schwarzatales zwischen Schwarzburg und Bad Blankenburg ist Naturschutzgebiet. Die Schwarza entspringt direkt am Rennsteig. Mit seinen knapp 170 km ist dieser – mit einem weißen R gekennzeichnete – Kamm- und Grenzweg der älteste und meistbegangene Weitwanderweg Deutschlands. Er beginnt in Hörschel bei Eisenach am Ufer der Werra und endet in Blankenstein an der Saale. Von Bad Blankenburg aus gibt es viele Routen um zum Rennsteig zu kommen.

Schwarzburg, flussaufwärts der erste Ort im Schwarzatal, zählt zu den landschaftlich reizvollsten Gegenden des Thüringer Waldes. Die ersten Kurgäste suchten Schwarzburg bereits um 1840 auf. Hoch über dem Tal liegt malerisch das Schloss Schwarzburg, das derzeit wieder aufgebaut wird. Der Kaisersaal mit seinen ganzfigürlichen Kaiserbildern galt zur Demonstration des Standesbewusstseins und der ehrwürdigen Abstammung des Geschlechts der Schwarzburger. 1919 hat Schwarzburg gesamtdeutsche Bedeutung erlangt. Reichspräsident Friedrich Ebert unterzeichnete hier die Weimarer Verfassung.
Im Schwarzatal, von Schwarzburg ein Stück aufwärts, kommt

man in den Ort **Sitzendorf**. Dort befindet sich die Porzellanmanufaktur mit einer Schaustraße, in der man den Porzellanherstellern auf die Finger schauen kann.

Eine Attraktion besonderer Art bietet die **Oberweißbacher Bergbahn**. Sie wurde 1922 gebaut und ist die steilste Seilzugbahn der Welt. Von der Talstation in Obstfelderschmiede im Schwarzatal führt sie nach Oberweißbach. Hier wurde Friedrich Fröbel im Jahr 1782 geboren. Sein Geburtshaus, das ehemalige Pfarrhaus, ist heute als Museum zu besichtigen.

Die **Klosterkirche Paulinzella** gehört zu den wertvollsten Bauwerken der romanischen Kunst in Deutschland. Im Tal des Rottenbaches gründete die sächsische Adlige Paulina zwischen 1102 und 1105 ein Benediktinerkloster. Die dreischiffige, kreuzförmige Säulenbasilika ist im Wesentlichen nach dem Vorbild der Klosterkirche St. Peter und Paul in Hirsau erbaut worden und konnte 1124 geweiht werden. Paulinzella ist 12 km von Bad Blankenburg entfernt.

Zum Städtedreieck am Saalebogen gehören neben Bad Blankenburg die beiden Städte Saalfeld und Rudolstadt:

Saalfeld wird die steinerne Chronik Thüringens genannt. Die **Feengrotten** sind berühmt als farbenreichste Schaugrotten der Welt und im Guinness-Buch der Rekorde verzeichnet. In weniger als 250 Jahren wuchsen im Verborgenen Stalagmiten und Stalaktiten in bizarren Formen. Durch die vielfältigen Mineralien im Gebirge breitete sich eine bezaubernde Farbenpracht aus. Der angrenzende Abenteuerwald Feenweltchen ist besonders für Familien mit Kindern ein tolles Ausflugsziel.

Die Heidecksburg in Rudolstadt, das ehemalige Residenzschloss der Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt bietet eine Fülle architektonischer Kostbarkeiten des Barock und Rokoko (z.B. die Ausstellung „Rococo en miniature“).

Hier residierte die bekannte Liederdichterin Ämilie Juliane v. Schwarzburg-Rudolstadt (1637-1706). Sie wurde in der nahen Stadtkirche bestattet. Rudolstadt wirbt mit dem Slogan: „Schillers heimliche Geliebte“. Ein Besuch im Schillermuseum führt uns auf die Spur des großen Dichters und seiner Liebe zu Rudolstadt.
Ebenfalls in Rudolstadt befindet sich das **Saalemaxx**, ein modernes Erlebnisbad mit Sportbad, Wellenbad und Saunalandschaft. Es bietet auch an trüben Tagen eine schönes Ausflugsziel mit vielen Möglichkeiten der Erholung. In Bad Blankenburg – direkt am Kurpark – befindet sich ein Freibad.

Lohnend ist eine Fahrt durch das Schwarzatal und über den Rennsteig in die **Glasbläserstadt Lauscha**. Dort gibt es viele Glasbläsereien und eine Farb-Glashütte, in der aus 15 kg glühendem Glas bis zu 60 m lange Glasstangen gezogen werden.

Das „Blaue Gold“ Thüringens kann man im Naturpark „Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale“ in Lehesten an der thüringisch-bayrischen Landesgrenze bewundern. Seit dem 13. Jahrhundert ist die Stadt durch den Abbau von Schiefer geprägt. Es entstanden die größten Schiefertagebaue des europäischen Kontinents.

Ebenfalls lohnend ist in Ausflug nach

- **Eisenach**
  (Wartburg, Bachhaus, Lutherhaus,…)
- **Erfurt**
  (Krämerbrücke, Alte Synagoge mit dem Erfurter Schatz, Mikwe (jüdisches Tauchbad), …)
- **Weimar**
  (Gedenkstätte KZ Buchenwald, Goethe-Museum, Schiller-Museum, Weimar Haus, Bauhaus-Museum, Herderkirche, Schloss Belvedere, …)
- **Jena** (Optisches Museum, Planetarium, …)

Machen Sie sich dort und an anderen Orten auf die Spur von Martin Luther, Johann Sebastian Bach, Johann Gottfried Herder, Lucas Cranach, Johannes Falk, …

Weitere Orte in der näheren und weiteren Umgebung laden zu einem Besuch ein:

- **Leuchtenburg bei Kahla**
  (Porzellanwelten, Porzellan trifft Mittelalter)
- **Burgen und Schlösser an der Saale**:
  Dornburger Schlösser, Schloss Burgk, …
- **Naumburger Dom**
- **Schloss Neuenburg Freyburg**
- **Bachkirche Arnstadt**
- **Schmalkalden**
  (Schloss Wilhelmsburg, Stadtkirche St. Georg, …)
- **(Wasser-) Schloss Kochberg**, **Großkochberg**
  (Schloß, Landschaftspark, Liebhabertheater, …)
- **„Thüringer Meer“:**
  Talsperre Hohewarte und Bleiloch
  (Bademöglichkeiten)
- **Trinkwassersperre Lichte/Leibis, Trinkwassersperre Goldisthal und Oberbecken Goldisthal**

Ausflugsziele, die nicht nur für Familien mit Kindern einladend sind:

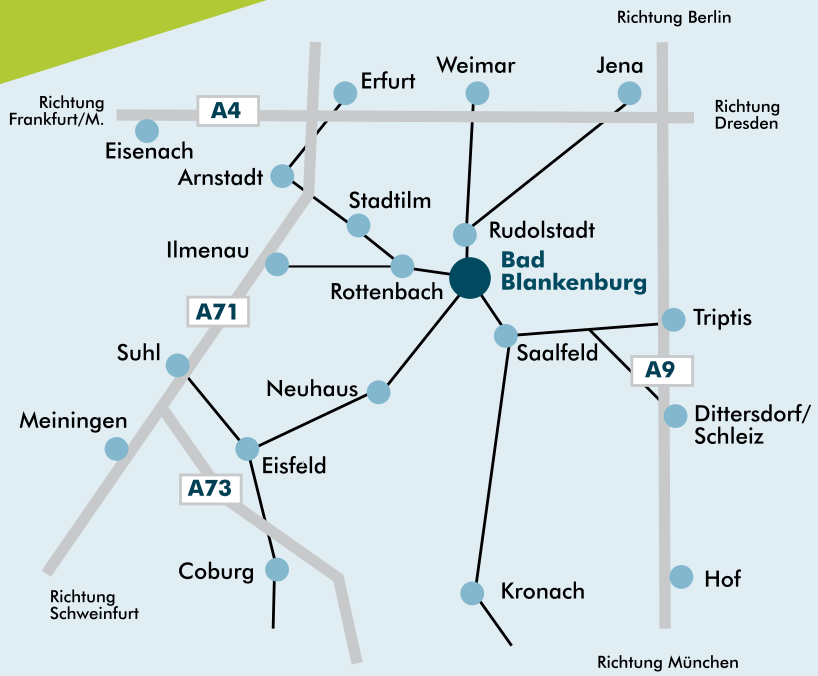
- **Spielzeugmuseum Sonneberg**
- **Baumkronenpfad Hainichen**
- **Kinderspielfabrik Saalfeld**
- **Haus der Natur Goldisthal**
- **Thüringer Zoopark Erfurt**
- **Haflinger Gestüt Meura**
- **Adler- und Falkenhof Kranichfeld**
- **Allwetterrodelbahn Dittrichshütte**

Das Evangelische Allianzhaus ist ein zentraler Ausgangspunkt für Fahrten zu Erinnerungsorte der deutsch-deutschen Geschichte (ehemaliges thüringisch-bayrisches und thüringisch-hessisches Grenzgebiet):

- **Grenzbahnhof und Grenzturm auf dem Hopfsberg, Probstzella**
- **Heimat- und Grenzmuseum Gräfenthal**
- **Deusch-deutsches Museum Mödlareuth („Little Berlin“)**
- **Bunkermuseum Frauenwald**
- **Point Alpha, Rasdorf (Hessen)/Geisa (Thüringen)**

Gern beraten wie Sie an der Rezeption zu diesen und weiteren Sehenswürdigkeiten im und um den Thüringer Wald oder empfehlen Ihnen verschiedene Wandertouren, …

Evangelisches Allianzhaus
Bad Blankenburg gGmbH

Esplanade 5–10a
07422 Bad Blankenburg

Telefon: 03 67 41 / 21 – 0
Telefax: 03 67 41 / 21– 200
E-Mail: info@allianzhaus.de